

Antrag Nr. 11

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
an die 164. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 29. Mai 2015

MEHR STUDIENPLÄTZE AN WIENER FACHHOCHSCHULEN

Forderung:

Die Vollversammlung fordert einen offensiven Ausbau des Fachhochschulsektors im Rahmen einer bundesweiten Gesamtstrategie für den gesamten Hochschulsektor. Auch in Wien müssen deutlich mehr Fachhochschul-Studienplätze zur Verfügung gestellt werden, damit es mehr Studienchancen für Wiener ArbeitnehmerInnen und ihre Kinder gibt. Dafür muss sich die Gemeinde Wien verstärkt einsetzen.

Begründung:

Die Fachhochschulen bieten eine praxisnahe Ausbildung, die gute Chancen im Beruf bringt und sowohl von den BewerberInnen als auch von der Wirtschaft stark nachgefragt wird. Mit dem berufsbegleitenden Studienangeboten sowie den erweiterten Studienchancen für Personen ohne traditionelle Matura (z.B. können an FH auch Personen mit Lehrabschluss plus Zusatzprüfung studieren) bieten Fachhochschulen besondere Studienchancen für ArbeitnehmerInnen, die sich höher qualifizieren wollen. Auch in den FH-Vollzeit-Studiengängen sind viele Studierende nebenbei berufstätig und somit AK-Mitglied.

Der österreichische FH-Sektor ist mit ca. 43.000 Studierenden (Studienjahr 2013/14) noch immer eher klein und kann daher kaum zur „Entlastung“ der Universitäten (ca. 273.000 Studierende im Studienjahr 2013/14) beitragen.

Am Studienstandort Wien gibt es über 170.000 Studierende an neun Universitäten und rund 12.000 an sechs Fachhochschulen.

FH sind stark nachgefragt: Auf einen FH-Studienplatz kommen im Schnitt drei BewerberInnen.

Ein gesamtösterreichischer Hochschulplan ist nach wie vor ausständig.

Nach den derzeitigen FH-Ausbauplänen wird es bis zum Jahr 2018 ca. 48.000 bundesfinanzierte Studienplätze geben.

Der Call und die Vergabe für das Studienjahr 2016/17 sind bereits erfolgt.

Von den 315 neuen Anfängerplätzen entfallen 65 auf Wiener Fachhochschulen.

Es ist damit zu rechnen, dass im Studienjahr 2017/18 noch weniger zusätzliche FH-Studienplätze finanziert werden.

Um die von ExpertInnen empfohlene Quote von 40 % FH-Studierenden langfristig zu erreichen, muss der Ausbau deutlich verstärkt werden.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---